

Lernort Labor.

Ziel: Schülerlabore als außerschulische Lernorte stärken

Laufzeit: 2007–2010

Projektpartner: Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften an der Universität Kiel (IPN)

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Manfred Euler

Mehr als 300.000 Kinder und Jugendliche sowie rund 10.000 Lehrerinnen und Lehrer besuchen jedes Jahr die über 200 Schülerlabore und außerschulischen Lernorte, die es bundesweit gibt. Damit ist Deutschland europaweit führend. An Universitäten und Fachhochschulen, in Forschungseinrichtungen, Museen, Science Centern, Technologie- und Gründerzentren erleben die Besucher durch eigenes Experimentieren Naturwissenschaften und Technik unmittelbar.

Aufgabe von Lernort Labor (LeLa) ist die Beratung, Information, Evaluation und Vernetzung der Schülerlabore und außerschulischen Lernorte. Ziel ist, deren Wirkungspotenzial zu erhöhen, den Fortbestand zu sichern und die langfristige Etablierung im Bildungssystem zu ermöglichen. Die Koordinierungsstelle wird seit Mitte 2007 von der Deutsche Telekom Stiftung finanziert und ist am Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften an der Universität Kiel beheimatet.

Der Erfolg der Schülerlabore ist wissenschaftlich nachgewiesen. Untersuchungen belegen, dass die Einrichtungen wesentlich dazu beitragen können, Interesse und Begeisterung von Schülerinnen und Schülern an Naturwissenschaften und Technik nachhaltig zu fördern. Der Besuch eines Schülerlabors wirkt sich positiv auf die Leistungen im Schulunterricht und die spätere Berufswahl aus. Und: Jungen und Mädchen werden von den Angeboten der Schülerlabore gleichermaßen angesprochen.



In außerschulischen Lernorten erleben die zumeist jungen Besucher Naturwissenschaften und Technik unmittelbar.

Lernort Labor ist die zentrale Plattform zur Vernetzung, Beratung und Qualitätsentwicklung der außerschulischen Lernorte in Deutschland.

Lernort Labor wird von einem Lenkungsausschuss gesteuert. Begleitet wird die Arbeit des Gremiums von einem Beirat unter Leitung von Professor Sigmar Wittig, Vorstandsmitglied der Deutsche Telekom Stiftung (siehe Rückseite).

Mehr Informationen:
www.lernort-labor.de

Deutsche Telekom Stiftung



Projektpartner.

Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN) an der Universität Kiel

Der Auftrag des IPN ist es, durch seine Forschungen die Pädagogik der Naturwissenschaften weiter zu entwickeln und zu fördern. Die Arbeiten des IPN umfassen Grundlagenforschung in Fragen des Lehrens und Lernens in den Naturwissenschaften. Die aktuellen pädagogischen Fragestellungen und Projekte werden interdisziplinär in Teams aus Naturwissenschaftlern, Fachdidaktikern, Pädagogen und Psychologen bearbeitet.



Kontakt

Lernort Labor – Zentrum für Beratung und Qualitätsentwicklung (LeLa) im Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften an der Universität Kiel

Olshausenstraße 62
24098 Kiel
Telefon: 0431 880-3299
Telefax: 0431 880-3295
office@lernort-labor.de
www.lernort-labor.de

Kontakt.

Projektleiter Lernort Labor
Johannes Schlarb

Deutsche Telekom Stiftung
Graurheindorfer Straße 153
53117 Bonn
Telefon: 0228 181-92113
Telefax: 02151 3660-6111
johannes.schlarb@telekom.de
www.telekom-stiftung.de

Gremien.

Lenkungsausschuss

Ein Lenkungsausschuss steuert und unterstützt das Netzwerkmanagement des Projektes Lernort Labor. Er stellt sicher, dass die relevanten Akteure aus Bildung und Wissenschaft ihre Expertise zum Gelingen des Projekts einbringen. Der Lenkungsausschuss umfasst folgende Mitglieder:

- Dr. Ekkehard Winter (Vorsitz)
Deutsche Telekom Stiftung
- Prof. Dr. Manfred Euler
Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften an der Universität Kiel
- Dr. Herbert Mänder
Wissenschaft im Dialog GmbH
- Dr. Andreas Paetz
Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Prof. Dr. Erich Thies
Kultusministerkonferenz

Beirat

Im Beirat wirken Vertreter aus Wissenschaft, Ministerien, Politik, Verbänden, Wirtschaft und anderen Stiftungen mit. Die Mitglieder sind:

- Prof. Dr.-Ing. Sigmar Wittig (Vorsitz)
Deutsche Telekom Stiftung
- Arnold a Campo
Förderverein MNU
- Benjamin Burde
MINT-EC
- Malte Detlefsen
Schülerlabor-Netzwerk Genau

- Prof. Dr.-Ing. Peter Eyerer
Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie
- Dr. Susanne Gatti
Schülerlabore der Helmholtzgemeinschaft
- Dr. Lutz Groh
Bayer Material Science AG
- Dr. Volker Kratzenberg-Annies
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
- Reinhard Koslitz
Didacta-Verband e. V.
- Stefan Küpper
Südwestmetall
- Dr. Andrea Niehaus
Deutsches Museum Bonn
- Dr. Thomas Rettich
Wissensfabrik
- Dr.-Ing. Carsten S. Schröder
acatech
- Prof. Dr. Katrin Sommer
Ruhr-Universität Bochum
- Cigdem Uzunoglu
Stiftung der Deutschen Wirtschaft
- Wilhelm Wegner
Deutsche Telekom Stiftung
- Dr. Ingrid Wünning Tschol
Robert Bosch Stiftung

Weiterführende Schule.

Die Deutsche Telekom Stiftung engagiert sich für eine Verbesserung des Bildungssystems in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Sie baut ihre Arbeit entlang der Bildungskette auf und setzt sich gleichermaßen für die Basis- wie die Spitzenförderung ein.

Die Stiftungsprojekte sind in vier Programmen zusammengefasst: Frühe Bildung, Weiterführende Schule, Hochschule und Innovation. Mit ihren Angeboten im Programm Weiterführende Schule – darunter das Projekt Lernort Labor – will die Telekom-Stiftung die Entwick-

lung von neuen Lehrkonzepten fördern. Denn die Schulen in Deutschland müssen sowohl im nationalen als auch im internationalen Vergleich bestehen können, müssen Image und Leistungsfähigkeit verbessern. Die Telekom-Stiftung bietet Schulen im Programm Weiterführende Schule finanzielle Mittel, vor allem aber auch Know-how, damit sie neuartige Lehr- und Lernansätze im MINT-Bereich entwickeln und erproben können. Dabei hat die Stiftung Lehrende und Lernende gleichermaßen im Blick, denn eine erfolgreiche Schule muss sowohl Schüler als auch Lehrer begeistern.